

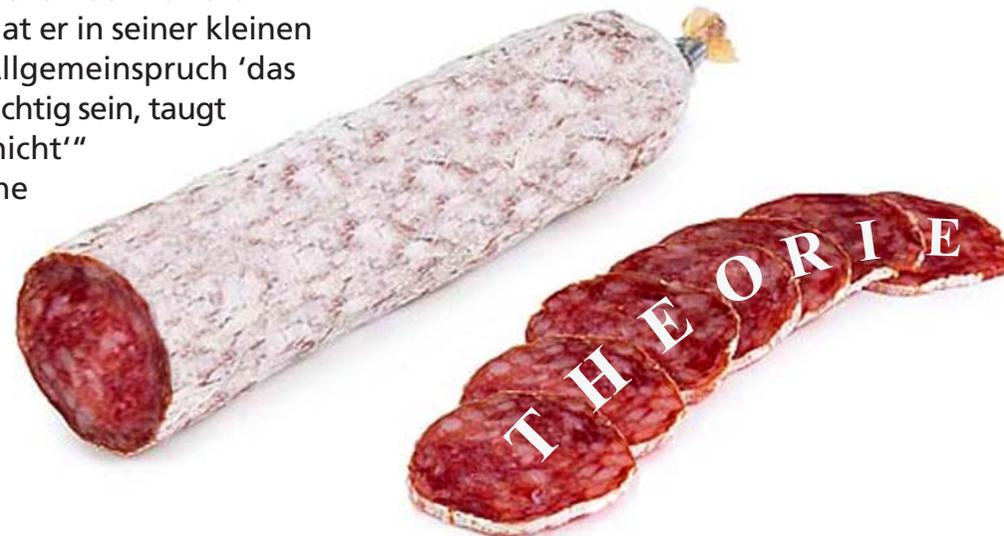
Das ist mir zu theoretisch

Hand aufs Herz: Wahrscheinlich ist Ihnen dieser Satz auch schon mal über die Lippen gekommen. „Theoretiker!“ ist ja in unserem Sprachgebrauch schon fast zum Schimpfwort geworden, so wie „Praktiker“ ein Kompliment ist. Ich will hier nicht das alte Lied singen, demzufolge man ja die Theorie für die Praxis braucht oder dass gar die Theorie die höchste Form der Praxis ist. Ich gehe stattdessen viel weiter: Wer so spricht, ist das traurige Resultat unserer „Informationsgesellschaft“, in der die Leute zwar bei Günter Jauch oder Jörg Pilawa viel Geld gewinnen, aber nichts verstehen – oder wie die letzte PISA-Studie herausfand: Die Leute bei uns können zwar lesen, aber sie verstehen das Gelesene nicht, denn sie können es in keinen Zusammenhang stellen.

Wie brutal die Verfasser dieser Rede von „zu theoretisch“ mit Zusammenhängen umgehen, könnte man schon an dem Komparativ merken: Der Vergleich steht da so mutterseelenallein in der Gegend herum, ganz verlassen von Maßstab und Bezugspunkt. Im Verhältnis wozu ist denn eine Aussage zu ...? Wir sind doch nicht am Wurststand, wo die Verkäuferin fragt: „Darf’s ein bisschen mehr sein?“ Da ist das noch hinnehmbar, denn wir haben z.B. 100 Gramm Salami gewünscht. Wie viel Theorie hätte unser Sprecher denn gern? Wie klein sollten denn die Portionen sein? Ja nicht zu viel!

Dass Leute mit der Theorie ein Problem haben, ist ein altes Problem, denn der alte Kant hat sich auch schon damit herumgeschlagen und so hat er in seiner kleinen Schrift „Über den Gemeinspruch ‘das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber für die Praxis nicht’“ gleich zu Beginn eine recht eingängige Darlegung dessen gegeben, was Theorie ist:

„Es kann also niemand sich für praktisch bewandert ... ausgeben und doch die Theorie verachten, ohne sich bloß zu geben, dass er in seinem Fache ein Ignorant sei: indem er glaubt, durch Herumtappen in Versuchen und Erfahrungen, ohne sich gewisse Prinzipien (die eigentlich das ausmachen, was man Theorie nennt) zu sammeln und ohne sich ein Ganzes (welches wenn man dabei methodisch verfahren wird, System heißt) über sein Geschäft gedacht zu haben, weiter kommen zu können, als ihn die Theorie zu bringen vermag.“ (A 204)



Wer sich gegen die Theorie ausspricht, spricht sich folglich gegen das Denken in Zusammenhängen aus. Ein paar gelegentliche Einfälle kann man dann haben. Vielleicht auch noch ein paar Regeln für verschiedene Situationen, aber bitte auch davon nicht zu (!) viel.

Wer aber nicht weiß, woher die Dinge kommen, mit denen wir uns täglich herumschlagen, und wer nicht wissen will, wohin sie sich entwickeln, wenn man sie lässt, der wird seine Verhältnisse auch nicht gestalten können. Denn wer die Zusammenhänge nicht kennt, kann auch nicht planvoll auf sie einwirken. Wie sagte einmal ein Seminarleiter während einer Weiterbildung, die ich besuchte: „Wer nicht gestaltet, hat Anrecht auf Schicksal.“ Wer nicht wissen will, wo er steht, der darf sich nicht beschweren, wenn andere mit ihm machen, was sie wollen. Nur zu!, könnte man als Zyniker sagen, aber das übersähe einen weiteren wichtigen Zusammenhang: Die theoretische Abstinenz beschert uns Misswirtschaft in



den Betrieben, Massenarbeitslosigkeit in den Volkswirtschaften und die Zerstörung unserer natürlichen Ressourcen.

Unsere praktische Konsequenz: Wir bieten unseren guten und künftigen Kunden ein **Bildungs-Carpaccio*** an. Mit dieser Form einer Weiterbildungsveranstaltung wollen wir nicht nur die Einsicht in die wichtigsten Zusammenhänge befördern, wir wollen auch eine Form wählen, in der die verschiedenen Betätigungen unseres Geistes zum Zuge kommen: In der Verbindung von

Kunst und rationalem Diskurs wollen wir alle Geisteskräfte anregen. Das ist etwas ganz anderes als Infotainment, denn es geht nicht um Information – davon haben wir schon genug. Es geht darum, aus den Informationen etwas zu machen, nämlich Bildung, das ist Wissen mit Verantwortung und Freude.

***Neugierig? Rufen Sie uns an!**

PS:
Bitte beachten Sie:
Wir haben Betriebsferien vom
13. August bis
3. September.

MS Management-Service
 Dr. Rohrbach

Waldstr. 45
 91154 Roth

Tel. 0 91 71/8 82 15
 Fax. 0 91 71/8 83 17

E-Mail:
 MSRohrbach@t-online.de

Wir möchten diesen Info-Blitz dazu nutzen, den Dialog mit Ihnen aufzunehmen, bzw. auszubauen. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen unter info@management-service-rohrbach.de !

Ihr
MS Management-Service
Dr. Rohrbach

*Gerdt und
 Susanne
 Rohrbach*



Haben Sie Kollegen/Freunde, die sich auch für unsere Themen interessieren? Einfach auf weiterleiten klicken.

www.management-service-rohrbach.de